

AUSZEICHNUNGEN

Verdienstzeichen an Rita Kilzer

In Rahmen eines Festaktes am heurigen Nationalfeiertag wurde Rita Kilzer, ihres Zeichens langjährige Obfrau von BirdLife Vorarlberg, von Landeshauptmann Herbert Sausgruber das Verdienstzeichen des Landes Vorarlberg verliehen. Diese Ehrung stellt eine Würdigung des Landes für die Leistungen Rita Kilzers für die Vogelkunde und den Vogelschutz in Vorarlberg dar. Aber nicht nur das, sie unterstreicht auch, daß Vogelkunde und Vogelschutz insgesamt einen hohen Stellenwert im Land besitzen – was ein ganz besonderes Verdienst von Rita Kilzer ist. Wir gratulieren ihr daher herzlich zu dieser Anerkennung ihrer Arbeit.

NATIONAL

Kärnten is a Wahnsinn

Die Jahrestagung 1999 in St. Kanzian war ein großer Erfolg. Organisation und Vortragsprogramm waren gelungen, aber es sind wahrscheinlich die Exkursionen, die bei vielen Teilnehmern bleibende Erinnerungen hinterlassen haben. Vor allem die Flachländer haben sich darüber gefreut, typische Alpenarten wie Alpenschneehuhn, Alpensegler und Zitronengirlitz ausgiebig und aus der Nähe beobachten zu können. Daß dann aber auf den einzelnen Touren bzw. in der Nähe des Tagungsortes auch noch Gänsegeier, Schreiadler, Zwergadler, Heringsmöwe, Raubseeschwalbe und Zwergseeschwalbe auftauchten, war einfach umwerfend und sorgte für beste Stimmung unter den Birdwatchern. Die Tagung bot auch Gelegenheit, bei der Kartierung für den Kärntner Brutvogelatlas mitzuarbeiten. Diese Kartierungsarbeiten laufen auch im Jahr 2000 weiter und Mitarbeiter, auch von außerhalb Kärntens, sind sehr gefragt. Nähere Auskünfte gibt es bei der Landesgruppe (Peter Raß, © 04224/81998). Nach dieser grandiosen Wer-

bung für Vogelbeobachten in Kärnten wird es hoffentlich eine Menge neuer Mitarbeiter geben.

INTERNATIONAL

Früherer Beginn der Jagdsaison auf die Waldschnepfe in Schweden verboten

Bis Mitte der 1990er Jahre war in Schweden die Jagd auf die Waldschnepfe bereits ab der letzten Juniwoche gestattet. Mit dem Beitritt zur EU 1995 wurde diese Frühsommerjagd zwar verboten, doch entschied sich die Regierung im April 1997 unter massivem Druck der Jagdlobby den frühen Saisonstart wiederum auf zwei Jahre probeweise einzuführen.

BirdLife Schweden, WWF-Schweden und der Schwedische Naturschutzbund

richteten daraufhin eine Beschwerde an die EU-Kommission wegen dieser offensichtlichen Verletzung der EU-Vogelschutz-Richtlinie, gleichzeitig wurde auf nationaler Ebene eine Petition eingebracht. Im April 1999 präsentierte schließlich der Schwedische Dachverband der Jäger eine Studie, mit der die permanente Einführung der Frühsommerjagd durchgesetzt werden sollte. Ein Schuß, der wahrlich in die andere Richtung losging: Es zeigte sich, daß allein 1998 102.000 Waldschnepfen geschossen wurden, mehr als viermal soviel als früher angenommen. Es war damit zu befürchten, daß alljährlich ein wesentlicher Teil der Brutpopulation abgeschossen wurde. Nicht zuletzt war es dann den Anstrengungen der SOF (dem schwedischen BirdLife Partner) sowie den Befürchtungen der Regie-

Gänsegeier

Foto: P. Buchner





zung, ein Vertragsverletzungsverfahren zu bekommen, zu verdanken, daß die Fröhsommerjagd 1999 endgültig eingestellt wurde. Nichtsdestotrotz ist aber in Schweden noch immer die Jagd auf die Waldschnepfe ab 21. August möglich. (aus: *BirdLife in Europe* 3/99)

Coto Doñana: Folgen der Umweltvergiftung

Wie bereits in Vogelschutz 14 berichtet, ereignete sich im April 1998 im weltbekannten Vogelschutzgebiet Coto Doñana eine schwere Umweltkatastrophe bei der tausende Tonnen giftigen Klärschlammes von einem Rückhaltebecken in das Feuchtgebiet gelangten. Erst jetzt, 18 Monate nach diesem Disaster, werden die vollen Auswirkungen sichtbar.

Wie Untersuchungen an Blutproben zeigten, wurden verschiedene Vogelarten mit hohen Dosen an Schwermetall verseucht. Bei vielen untersuchten Individuen war die Schwermetallfracht derartig hoch, daß sie vermutlich in Kürze daran zugrunde gegangen wären. Fast letale Giftkonzentrationen wurden bei 50% der überwinternden Graugänse, 33% der Stockenten, 31% der Löffelenten, 41% der Bläßhühner und sage und schreibe 82% der Purpurnhühner gefunden. Weitere, bislang nicht veröffentlichte Untersuchungen deuten auf ähnlich hohe Schwermetall-Konzentrationen in den Körpern anderer Arten (vor allem Greifvögel) hin.

Als ob diese Fakten nicht schon alarmierend genug wären, deuten weitere Untersuchungen der Leber an, daß diese Prozentsätze bei fast allen Arten noch viel höher ausfallen könnten. Die Langzeitfolgen dieser Vergiftungen sind bislang noch überhaupt nicht einzuschätzen. Jedenfalls ist aber zu erwarten, daß vor allem ziehende Arten aus nördlicheren Breiten zukünftig unter weit erhöhter Mortalität zu leiden haben werden, speziell zu Zeiten höherer körperlicher Beanspruchung wie während des Zuges oder im Winterquartier. (aus: *BirdLife in Europe* 3/99)

Styan's Bülbül aus Taiwan vom Aussterben bedroht

Styan's Bülbül – *Pycnonotus taiwanus* – ist eine endemische Art der Niederungen im südlichen Taiwan. Diese Art wurde zwar in der aktuellen Liste weltweit bedrohter Arten von 1994 noch nicht aufgeführt, kam in den letzten Jahren aber massiv unter Druck.

In ganz Taiwan werden an speziellen religiösen Feiertagen nachgezüchtete Wildvögel in die Freiheit entlassen. Eine Schwesternart, der Chinabülbül – *Pycnonotus sinensis* – ist eine der häufigsten freigelassenen Vögel und beginnt nun, sich mit Styan's Bülbül in zunehmendem Maße zu kreuzen. Unglücklicherweise hat die Praxis des Vogelauslassens in den letzten Jahren stark zugenommen und im selben Ausmaß werden nun auch zunehmend Mischlinge zwischen den beiden Arten festgestellt.

Da der Chinabülbül von Natur aus die viel häufigere Art ist, werden diese Kreuzungen zu einem ernsthaften Problem für Styan's Bülbül. Bereits jetzt sind reine Exemplare dieser Art nur noch selten zu beobachten und sollte der Trend anhalten, ist damit zu rechnen, daß innerhalb von 20 Jahren eine weitere Vogelart von der Erde verschwinden wird, diesmal sozusagen von den Genen einer anderen Art „weggeschwemmt“.

Geeignete Schutzmaßnahmen sind in dieser Situation schwer zu setzen, doch ist daran gedacht einerseits Chinabülbül und Hybriden in Kernzonen zu kontrollieren und andererseits einen Stock an reinblütigen Vögeln in Gefangenschaft zwecks späterer Wiederansiedlung nachzuzüchten.

(aus *World Birdwatch* 4/98)

Neues Endemic Bird Area (EBA) in Vietnam

Bestandsaufnahmen in Vietnam, die im Rahmen des Vietnam-Programmes von BirdLife International in Zusammenarbeit mit vietnamesischen Instituten durchgeführt werden, führten zur Ent-

deckung von nicht weniger als zwei neuen Vogelarten sowie 10 weiteren neuen Unterarten.

Gefunden wurden diese Arten in einem Gebiet namens Ngoc Linh. Mit 2.598 Meter ist das der höchste Gebirgszug im westlichen Hochland Vietnams. Die Beschreibung der neuen Arten macht auch eine Ausweisung eines neuen EBAs (Gebiet mit endemischen Arten) notwendig, weltweit insgesamt das 219. Johnathan Eames, der Projektleiter meinte dazu „da die Bergwälder dieses Gebiets bislang noch nicht von Biologen untersucht wurden, hofften wir auf einige interessante Nachweise, aber die jetzigen Resultate haben selbst unsere kühnsten Erwartungen übertroffen“.



Über beide Vogelarten, Goldflügelhäherling – *Garrulax ngoclinhensis* – und Schwarzkronensibia – *Actinodura sodangorum* – ist bislang erst wenig bekannt, aber zumindest letztere Art wurde bereits im benachbarten laotischen Bergland gefunden.

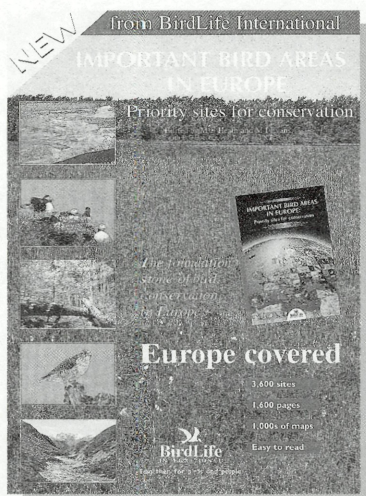
Ein Teil dieses hinsichtlich seiner Biodiversität einmaligen Gebirges wurde als Schutzgebiet vorgeschlagen und das Projektteam macht sich nun daran, einen ersten Managementplan zu entwerfen.

(aus *World Birdwatch* 2/99)

Important Bird Areas in Europe – Priority sites for conservation

von M. F. Heath und M. I. Evans

Nach über vierjähriger Bearbeitungszeit wird im März 2000 diese neue Übersicht über die europäischen Important Bird Areas (IBAs) erscheinen. Es handelt sich dabei um ein wahrhaft monumentales Werk, das wohl für alle europäischen OrnithologInnen von großem Interesse sein wird. Auf über 1.600 Seiten in 2 Bänden im A4 – Format werden über 3.600 Gebiete in allen 52 europäischen Ländern dargestellt. Für jedes Gebiet werden in übersichtlicher Form die wichtigsten Informationen dargestellt, wie Lage, Ausdehnung, wichtige Vogelarten, Schutzstatus und vieles mehr.



Preis: Hardback £ 99.98 für beide Bände, Softback £ 75.00 für beide Bände.

Achtung! für Mitglieder von BirdLife Partnerorganisationen wird es einen beträchtlich ermäßigten Preis geben!

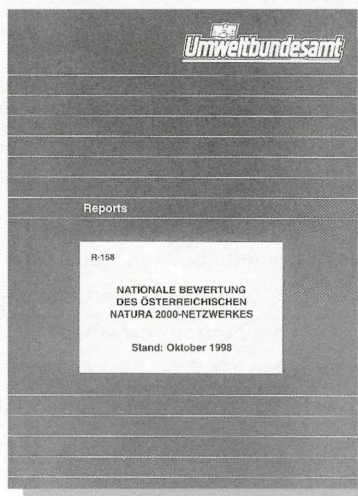
Vorbestellungen an: NHBS (Natural History Bookshop) Ltd, 2-3 Wills Road, Totnes, Devon TQ9 5XN, England. Tel ++44 1803 865913, Fax ++44 1803 865 280, website: www.nhbs.co.uk

Nationale Bewertung des Österreichischen Natura-2000-Netzwerkes

Stand: Oktober 1998.

Von T. Ellmauer, A. Traxler, A. Ranner und M. Paar.

Die aktuellste fachliche Publikation zur Einrichtung des EU-weiten Schutzgebietsnetzes Natura 2000 in Österreich, erstellt durch den Umweltdachverband ÖGNU und BirdLife Österreich. Sie liefert einen Überblick über die Abdeckung der Lebensräume von gemeinschaftlicher Bedeutung gemäß der FFH-Richtlinie und der Vogelarten aus Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie durch die bis Oktober



Bezug: UBA, Herr Bernhard Gröger, Spittelauer Lände 5, 1090 Wien, Tel. 01 31304-3270, Fax 01 31304 5400

ISBN 3-85457-496-7. Preis: 80,-

1998 von den österreichischen Bundesländern nach Brüssel gemeldeten Natura-2000-Gebiete. Erschienen als Report R-158 des Umweltbundesamtes.

Feuchtwiesen – Weinviertel und Wiener Becken

Von N. Sauberer, V. Grass, E. Wrbka, J. Frühauf & A. Wurzer. Fachbericht Nr. 8/1999 des NÖ Landschaftsfonds.

In Zusammenarbeit von NÖ-Naturschutzabteilung, BirdLife und anderen Organisationen entstand eine Monographie über die abseits der gut bekannten March-, Thaya- und Donauauen erhaltenen Feuchtwiesenreste im pannonischen Raum Niederösterreichs. Neben den botanischen, ornithologischen und anderen zoologischen Kostbarkeiten dieser hochgradig gefährdeten Kulturlandschaftselemente werden Ökologie, historische und gegenwärtige Nutzung

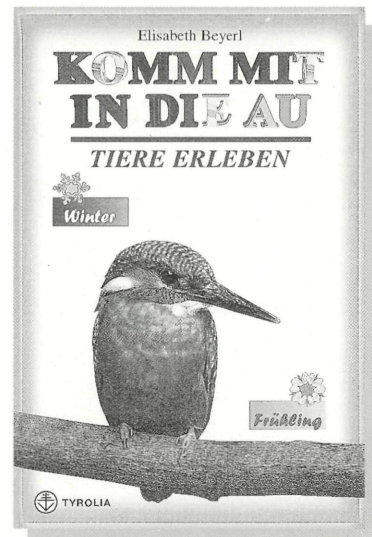


Bezugsadresse: NÖ-Naturschutzabteilung, Landhausplatz 1/16, 3109 St. Pölten. Tel 02742-200-DW 5238, Fax DW 5220, e-mail: post.ru5@noel.gv.at.

Preis: öS 100,-

sowie Gefährdung dargestellt. Eine kartographische Übersicht, Zukunfts-Szenarien und Hinweise für konkretes Handeln runden den ansprechenden, 48 Seiten starken Band ab.

Alle drei noch erhältlichen Studienberichte (Osteuropa/Nordasien – siehe Besprechung in Vogelschutz 13, Dohle und Flußuferläufer) sind zusammen zum günstigen Sonderpreis von öS 100,- im BirdLife-Büro erhältlich.

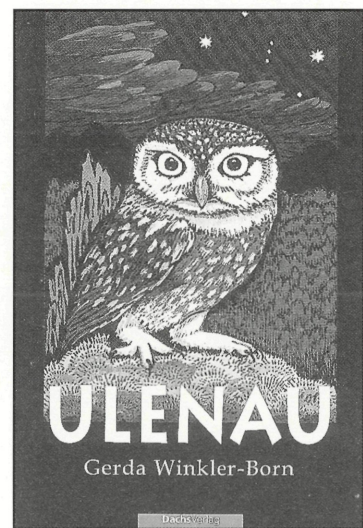


Preis: öS 248,- pro Band, Tyrolia Verlag, ISBN 3-7022-2239-1

**Komm mit in die Au:
Tiere erleben**

von Elisabeth Beyerl
Band 1: Sommer – Herbst
Band 2: Winter – Frühling

Die kleine Waldspitzmaus Kleo ist im Nationalpark Donau – Auen zu Hause. Mit ihr erlebt man viele Abenteuer und spannende Geschichten mit Tieren aus der Au rund ums ganze Jahr. Die tollen Zeichnungen und Fotos unterstreichen die Lebendigkeit dieses liebevoll geschriebenen Kinderbuches.



Erhältlich im Buchhandel und im Naturhistorischen Museum Wien, ISBN: 3-85191-132-6, Preis: öS 198,-

aktuelle Umsetzung, Natura 2000, IBA's, SPA's an.

Eine Serie von sieben Foldern informiert über Vögel des Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie, und deckt dabei folgende Lebensräume ab: Hochgebirge und Felslandschaften, Bergwald, Feuchtgebiete – Gastvögel, Feuchtgebiete – Brutvögel, Abwechslungsreiches Kulturland, Vögel der offenen Landschaft und Wälder des Flach- und Hügellandes.

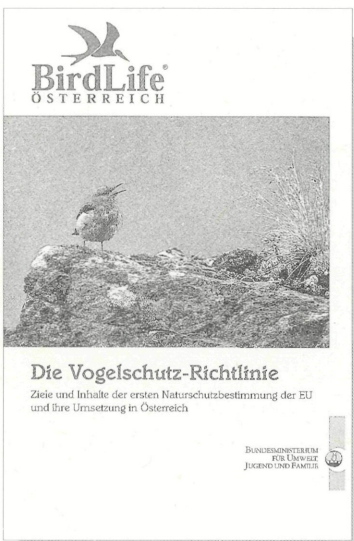
Ulenau

von Gerda Winkler-Born
Erschienen im Dachs-Verlag, 225 Seiten

Viele interessante Details über bedrohte Eulenarten und ihre Lebensumstände sind hier in einem spannenden und wunderschön illustrierten Roman verpackt. Schon geeignet für Kinder ab 10 Jahren, aber sicherlich für Eulenfans jeden Alters.

**Die Vogelschutz-Richtlinie:
Ziele und Inhalte der ersten
Naturschutzbestimmung
der EU und ihre Umsetzung
in Österreich**

Ausgehend vom 20-jährigem Jubiläum der EU Vogelschutzrichtlinie bietet diese Broschüre einen Überblick über ihre



Folder und Broschüre kostenlos erhältlich bei BirdLife Österreich, Museumspl. 1/10/8, 1070 Wien, Tel. 01/523 46 51, Fax: 01/524 70 40, e-mail: BirdLife@blackbox.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [015](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Vogelschutz Aktuell 20-23](#)